

„Der Strom fließt nicht bergauf“; (für Fuzzies: der Wasser-Strom als Fluss, nämlich)!
Attachment zu choreographischen Struktur-Überlegungen.
Von Kurt-Wilhelm Laufs, © 2014-02-07, (Erstfassung 22.10.2002)

Gute Schwimmer und Sportler können *auf eigene Gefahr und in Selbstverantwortung* folgendes *strömungs-dynamische Selbst-Erfahrungs-Experiment* auch in vivo und nicht nur kognitiv auf dem Papier lesend nachvollziehen:

Übungen im Strömungs-Schwimmen z. B. in Rhein und Ruhr (aus den 1990er Jahren).

[hier: psycho-physikalische Selbst-Erfahrungen eines Philosophen im mittleren Erwachsenen-Alter, früher zeitweilig Bezirks-Geschäfts-Führer eines Kanu-Bezirks; DLRG Grundschein seit dem Alter von 13 Lebensjahren und Kanu-Übungsleiter-Schein (LSB) mit 19 Jahren (nach zeitlichem Frankreich-Wohnsitz nicht verlängert)].

1. Vor-Übungen:

1.1. (im Frühling) *bei Normal-Wasserstand Hinterher-Schwimmen nach Enten mit Küken stromabwärts um Bühnen-Köpfe herum* (z. B. Rhein-Ufer aufwärts bei Neuss-Grimlinghausen, Normal-Strömungs-Geschwindigkeit 5 km/h dort; die Jung-Enten erkennen den Schwimmer später wieder und lassen sich als ältere Enten ganz zutraulich aus der Hand füttern).

1.2. *bei Normalwasser (5,000 km/h) an einer Kai-Mauer entlang* (z. B. von Bühne aus unterhalb Mönchenwerth, bei Meerbusch-Mönchenwerth circa 15 m/15 min.) *Rhein aufwärts Schwimmen*, (ergo velocitas, $v \sim 5,001$ km/h, wenn Schwimm-Kraft und Ausdauer hinreichen).

2. *Übungen: um Bühnen-Köpfe herum schwimmen:*

2.1. *bei Normalwasser (5 km/h, z. B. bei Grimlinghausen und Uedesheim je nach Ausdauer und Kraft; ausser zu schwimmen lassen sich auch Motive zum Malen finden, wie das Bild anfangs auf der WEB-Site beim Uedesheimer Rheinbogen) um (2 bis 3) Bühnenköpfe herum Strom aufwärts*

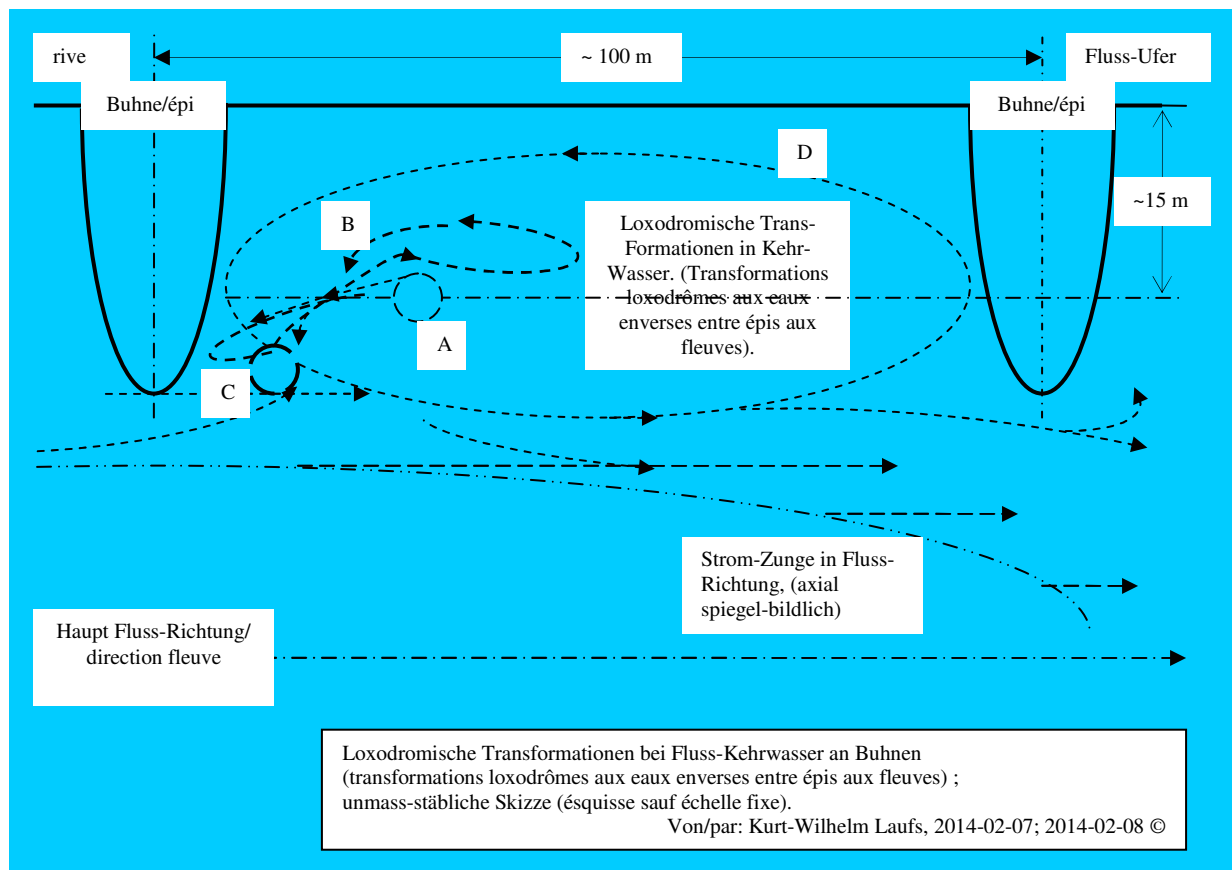
Schwimmen (unter Ausnutzung von Aufwärts-Strömung in Kehrwässen, siehe Skizze) *und zwischen den Bühnen*, und schnelles Zurück-Schwimmen zum Ausgangs-Punkt (nicht zuweit von den Bühnen und Ufern entfernt). Wenn man z.B. Grillen will, kann man danach noch sein Picknick am Rhein-Ufer machen. *Mögliche Gefahren: Schub-Schiff-Fahrt, die bei Katamaran-Profil unter ihrer „Nachen“-Form davor Geratendes bis in die Schraube alles „unterbügelt“.* (Mögliche „Hilfen“ beim aufwärts Schwimmen um Bühnen-Köpfe herum, Schmetter-Stil, Ausnutzen von Sögen stromauf fahrender Schiffe, die auf Kiel gebaut sind), *Schub-Schiffe sind lebensgefährlich, selbst für beste Schwimmer. Abstand von Schiff-Fahrt und Bühnen-Köpfen mit ihren Basalt-Steinen, besonders bei Wellengang!*

2.2. *bei höheren (als Normal-) Wasser-Ständen ehestens um Bühnen-Köpfe stromabwärts, sofern die Bühnen nicht überflutet sind.*

Ausweich-Möglichkeit vom Rhein: an der Ruhr bei Hattingen (Normalwasser Strömung dort, etwa 5 km/h wie im Rhein), etwas unterhalb vom DLRG-Haus (Ruhr-Ufer links vor Strassenbrücke in Richtung Bochum) *WO durch Schiff-Fahrt ungefährdetes Strömungs-Schwimmen Ruhr aufwärts um die Bühnenköpfe herum möglich ist, also eher harmlos im Vergleich zum Rhein.*

(Psychologisch erscheint auch Strömungs-Schwimmen empfehlenswert zur Rehabilitation nach Gehirn-Erschütterungen, die man sich aber bei nötiger Vorsicht nicht zuvor an den Basalt-Brocken der Bühnen geholt haben sollte).

3. Skizze: Fluss-Strömung und Kehr-Wasser (loxodromische Transformation in Draufsicht):



Skizze: Loxodromische Transformation bei Fluss-Buhnen: Beobachtung am linken Rhein-Ufer zeigt in der Draufsicht das loxodromische Zirkulieren von in Richtung an einen geschätzten Ellipsen-Fokus, A, eingeworfenem Treibgut, das am relativ stagnierenden Wirbel hinter dem Buhnenkopf, C, vorbei zirkuliert und nach einigen Schleifen nach circa 8 min. bei B erscheint und vorherige Schleifen kreuzend in den Wirbel C gerät, wo es circa 6 Minuten stagniert und um die eigene Achse dreht. Infolge dreht das Treibgut circa 5 min. in äusserer ellipsoider Bahn und eine weitere Runde nicht über A und nicht B sondern direkt über C und erreicht D (~ 15 min.), bevor es dann die ellipsoiden Zirkulationen verlässt in Richtung Haupt-Strömung aus der „Buhnen-Bucht“ hinaus („loxodromische Transformation“), was einer Rücksog bedingten Kehmung von circa 1 km/h entspricht, wobei der Rhein bei Normal-Wasserstand und ruhender Schiff-Fahrt nach 20.00 h zu dem Beobachtungs-Zeitpunkt eine Strömungs-Geschwindigkeit von 5 km/h gehabt hatte.

Sicherheits-Warnungen für obige Übungen!

- Nur erfahrene gute Schwimmer!
- Nur auf eigene Gefahr und in Selbst-Verantwortlichkeit!
- Nur bei Normal-Wasser-Stand! Auf Wellengang achten!
- Nur, wenn keine Katamaran-Nachen analog gebaute Schub-Schiff-Fahrt in Sicht ist; Feier-Abend der Schiff-Fahrt abwarten!
- Bei fehlendem Bugspriet und ohne Kiel werden Sportler nicht abgestossen, sondern durch Schub-Schiffe zwischen den Katamaran-Profilen bis in die Schraube am Heck gesaugt!
- Sicherheits-Abstand von den Basalt-Steinen an Buhnen-Köpfen und gelegentlichen auf Kiel gebauten kleineren Lastkähnen usw. ! (Die Enten schwimmen mit ihren Küken auch erst um die Buhnen-Köpfe, wenn die Schiff-Fahrt ruht)!
- Im Übrigen gelten die Schwimm-Regeln, insbesondere körperliche Fitness und angemessene Abkühlung vor dem Strömungs-Schwimmen!